



Willy-Brandt-Gymnasium
45739 Oer-Erkenschwick
Christoph-Stöver-Strasse 4
Tel.: 02368/98560
www.willy-brandt-gymnasium.de

Die Erprobungsstufe an unserem Gymnasium

Das Ziel der Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe umfasst die ersten beiden Jahre des Gymnasiums - also die Jahrgangsstufen 5 und 6 - und bildet eine pädagogische Einheit. Da der Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium mit erheblichen Änderungen verbunden ist, bemüht sich unsere Schule auf vielfältige Weise, den Übergang und die Eingewöhnung zu erleichtern. Hierfür sollen die Schülerinnen und Schüler die notwendige Zeit erhalten.

Sanfter Übergang

Lange bevor der Schulalltag beginnt, gibt es den ersten Kontakt zu unseren neuen Schülern und Schülerinnen. Am Ende ihres vierten Schuljahres werden die künftigen Fünftklässler mit einem „Begrüßungsnachmittag“ an unserem

Gymnasium willkommen geheißen. Bei dieser Gelegenheit lernen sie ihre künftigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer und auch selbstverständlich ihre künftigen Mitschüler und Mitschülerinnen kennen.

Der jeweils ersten Klassenarbeit in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik geht eine Probearbeit („Null-Arbeit“) voran, in der die Schulneulinge mit den Anforderungen, den Aufgabenformaten und den neuen Arbeitsbedingungen vertraut gemacht werden.

Die Beratung und Förderung am WBG

Im Rahmen eines Förderkonzeptes werden frühzeitig Maßnahmen eingeleitet, wenn sich punktuelle Leistungsprobleme oder auch besondere Begabungen zeigen. Hierzu dient vor allem die „Akutförderung“ durch die Fachlehrer und Fachlehrerinnen der Fächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen. Ergänzend hierzu wird in der Erprobungsstufe eine **Lese-Rechtschreib-Förderung** angeboten.

Damit ein ständiger Kontakt zwischen Elternhaus und Schule erhalten bleibt, gibt es drei Mal im Jahr Erprobungsstufenkonferenzen, bei denen über jedes Kind der Stufen 5 und 6 intensiv gesprochen wird. Anschließend werden die Eltern über die Gesprächsergebnisse informiert, falls dies notwendig ist. Zusätzlich finden am „**Lehrersprechtag**“ Gespräche mit den ehemaligen Grundschullehrern und -Lehrerinnen der neuen 5er statt.

Die Klassenlehrerinnen und -lehrer und der Erprobungsstufenkoordinator beraten Eltern und Schüler und Schülerinnen grundsätzlich während der regelmäßig stattfindenden Eltern- und Schülersprechtage sowie selbstverständlich bei entsprechendem Bedarf nach Terminabsprache.

Zwei speziell ausgebildete Lehrerinnen und eine Sozialarbeiterin beraten bei Lern- und Verhaltensauffälligkeiten zusätzlich.

Deutsch als Zweitsprache (kurz: **DaZ**) wendet sich an Kinder der Stufe 5 mit „Migrationshintergrund“, die aufgrund sprachlicher Defizite Schwierigkeiten in Unterrichtsfächern auch dann haben, wenn sie insgesamt als geeignet für das Gymnasium gelten. Sie erhalten beim Lesen und Verstehen und in der Schreibplanung zusätzliche Förderung.

An allen Tagen mit Nachmittagsunterricht - auf Wunsch auch jeden Tag - können die Kinder in der Mensa im Schulzentrum ein warmes Mittagessen einnehmen. Auf Wunsch steht für Kinder der Stufen 5-7 für die Zeit nach Unterrichtsende (13.30 h - 16.00 h) eine flexible **Nachmittagsbetreuung** (Hausaufgabenbetreuung, freie Angebote, Einbindung von Förderkursen und AG) zur Verfügung.

Darüber hinaus werden im Nachmittagsbereich im Rahmen des Projekts „**Schüler helfen Schülern**“ Angebote zur Hausaufgabenbetreuung und zur Nachhilfe an geboten.

Den Klassenlehrern und -lehrerinnen der Stufen 6-9 steht für Klassenangelegenheiten in der Regel zweiwöchentlich eine **Klassenleiterstunde** zur Verfügung.

Zwei Lehrerinnen und eine Gruppe älterer Schülerinnen und Schüler beraten bei Konfliktfällen unter Schülern und Schülerinnen. Diese **Konfliktberaterinnen und -berater** haben eine einjährige Ausbildung hinter sich.

Die momentan zwei SV-Lehrerinnen beraten in allen Fragen der Schülervertretung. Jeder Klasse stehen ältere Schüler und -Schülerinnen als Klassenpaten helfend zur Verfügung.

Lern- und Arbeitstechniken am WBG

Lebenslanges Lernen ist eine Anforderung, die jetzt schon wichtig ist und in Zukunft immer wichtiger werden wird. Dazu ist es notwendig, dass Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schullaufbahn vom angeleiteten Lernen immer mehr zum selbstständigen Lernen übergehen. Hierfür bedarf es geeigneter Lern- und Arbeitstechniken.

Eine „Einführung in grundlegende **Lern- und Arbeitstechniken**“, die zu selbständigem und kooperativem Lernen befähigen, erfolgt in der Stufe 5. Dafür werden Klassenlehrer und -lehrerinnen sowie Fachlehrerinnen und -lehrer innerhalb ihres Unterrichts und an dafür reservierten Methodentagen - entsprechend einem ausgearbeitetem Methodenplan - die Schüler und Schülerinnen mit Techniken zur Organisation des häuslichen Arbeitsplatzes, zum Hausaufgaben-Management, zur Heftführung, zum Vokabellernen, zum Anfertigen von Berichtigungen, zur Informationsentnahme aus Texten, zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten, zu **kooperativen Arbeitsformen** usw. vertraut machen.

Lions Quest am WBG

Lions Quest ist ein Programm, das einer positiven Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen dienen und ihnen dabei helfen soll, Lebensfertigkeiten wie Selbstvertrauen, Lebensfreude, Beziehungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Engagement aufzubauen und zu festigen.

Die Schülerinnen und Schüler der Stufen 5-7 können eine Bücherei nutzen, in der sie während der Pausen „schmökern“, aber auch Bücher ausleihen können.

Schwerpunkte am WBG

Neben der Förderung des selbstständigen Lernens und der Beratungskultur hat an unserer Schule auch die **musische Bildung** einen hohen Stellenwert. Mehr als 100 Schüler und Schülerinnen sind in verschiedenen Chören und dem Orchester außerhalb des Unterrichts aktiv. Zweimal im Jahr stellen sie in insgesamt 5 Konzerten ihr Können unter Beweis. Unser Schulleben erfährt dadurch eine unverzichtbare Bereicherung.

Die Förderung von Sensibilität, Musikalität, Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit sind die übergeordneten Lernziele. - Für die Beteiligten steht allerdings eher der gemeinsame Spaß an der Sache im Vordergrund.

Die Mittelstufe am WBG

Lern- und Arbeitstechniken im Bereich der modernen Medien erwerben die Schülerinnen und Schüler in der Stufe 7 in einem Kurs „**Computerkunde**“.

Das **Betriebspraktikum in der Stufe 9** ist eine Möglichkeit für unsere Schüler und Schülerinnen, die Berufswirklichkeit und damit einen Teil der Lebenswirklichkeit kennen zu lernen. Das Betriebspraktikum dient nicht der Berufsfindung.

Am Ende der Mittelstufe werden die Schülerinnen und Schüler in einem Kompaktkurs auf die Arbeit im Lernzentrum vorbereitet. In diesem Lernzentrum können die Oberstufenschüler und -schülerinnen selbstständig für Hausaufgaben, Referate und Facharbeiten sowohl in der Bibliothek als auch an Computer-Arbeitsplätzen recherchieren.

Die Oberstufe am WBG

In der Jahrgangsstufe EF (Einführungsphase; Stufe 10) werden die Schülerinnen und Schüler in die gymnasiale Oberstufe eingeführt und neben der Fortführung der bisher bereits bekannten Fächer mit neuen Fächern vertraut gemacht.

Neben den neu einsetzenden Fremdsprachen Französisch, Niederländisch und Russisch werden Englisch, Französisch und Latein weitergeführt. Pädagogik, Philosophie sowie Informatik ergänzen das neue Angebot.

Jede einzelne Stufe wird bei uns neben dem Oberstufenkoordinator von zwei erfahrenen Beratungslehrern und -lehrerinnen betreut, die neben der individuellen und intensiven Betreuung aller Schülerinnen und Schüler in der Regel

auch mehrere Kurse richten, um mög- und Schülerinnen lernen. Diese Beraterinnen beobachten die einzelnen regelmäßigen Anlaufstellen bei persönlichen Problemen intensiven Kontakt zu den und -lehrern. Sie beraten ggf. auch die sprechenden Fragen ihrer Kinder.



in der Stufe unter-lichst viele Schüler näher kennen zu tungsteams über-zellen Laufbahnen, Schulbesuch, sind sönlichen und schu-und pflegen inten-Fachlehrerinnen formieren und be-Eltern in allen ent-rund um die Lauf-

Lern- und Arbeitstechniken, die in der Oberstufe wichtig sind, erarbeiten und trainieren die Schülerinnen und Schüler während einer 5-tägigen Arbeitswoche mit der gesamten Jahrgangsstufe. Ein wichtiger Nebenaspekt ist dabei die Förderung des sozialen Miteinanders der Beteiligten, auch der Seiteneinsteiger, die von anderen Schulen zu uns in die Oberstufe kommen. In diese Arbeitswoche integriert ist auch ein ein „Erlebnis-Pädagogik-Programm“.

Die Leistungen in den darauf folgenden Jahrgangsstufen Q1 und Q2 (Qualifikationsphase) gehen in die Abiturnote ein. Am Ende der Qualifikationsphase folgen die mündliche und die schriftliche Abiturprüfung. Die Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung werden in NRW zentral gestellt.

Die Abiturprüfungen mit der anschließenden feierlichen Übergabe der Zeugnisse bilden den verdienten, festlichen Abschluss der Laufbahn an unserer Schule.

Das Fahrtenprogramm am WBG

Stufe 6: z.B. Nordsee (Cuxhaven) 5 Tage

Stufe 8: Obertauern: Skischulfahrt 9 Tage

Oberstufe: Arnsberg-Fahrt in der Stufe EF:
Einführung in die Arbeitsweise
und Lerntechnik der Oberstufe 5 Tage

Studienfahrt in der Q2:
Deutschland, Frankreich,
Niederlande, ... 5-7 Tage

Unser Schüleraustausch

Stufen 8/9: Frankreich: Schüleraustausch mit dem Collège
Saint Paul in Lille
bis zu 10 Tage

England: Schüleraustausch mit St.
Thomas More in North Tyneside
(Newcastle) bis zu 10 Tage

Russland: wieder im Aufbau befindlich

Der Schüleraustausch findet im jährlichen Wechsel statt, d.h. in einem Jahr fahren die Schüler und Schülerinnen in die Partnerstadt, im folgenden Jahr nehmen sie Gäste von dort auf.

Wandertage und Exkursionen

Das Fahrtenprogramm ist integraler Bestandteil unseres Schulprogramms.

Wandertage und Exkursionen werden von den Klassenleitungen und Fachlehrerinnen und -lehrern in Absprache mit den Klassen und Kursen unternommen. In der Jahrgangsstufe 5 dient ein frühzeitiger Wandertag dem Kennenlernen und dem Aufbau sozialer Bindungen.

Die Studentafel in den Stufen 5 und 6

Fächer	Wochenstunden (in Klammern: jeweils Summe Stufen 5 bis 6) Arbeiten/Jahr
Deutsch	4 (8) Anzahl der Arbeiten: 6
Englisch	4 (8) Anzahl der Arbeiten: 6
Mathematik	4 (8) Anzahl der Arbeiten: 6

Französisch/Latein (ab Stufe 6)
4 (4)
Anzahl der Arbeiten: 6

Gesellschaftslehre:

Geschichte/Erkunde/Politik
4 (6)
Anzahl der Arbeiten: -

Kunst, Musik je 2 (8)
Anzahl der Arbeiten: -

Naturwissenschaften:

Biologie/Physik/Chemie
2-4
Anzahl der Arbeiten: -

Sport 2-4 (6)
Anzahl der Arbeiten: -

Religion/Praktische Philosophie
2-4
Anzahl der Arbeiten: -

Ergänzungsstunden (also z.B. Förderunterricht, Lern- und Arbeitstechniken, Lions-Quest, Klassenlehrerstunden)
1-3 (1-6)
Anzahl der Arbeiten: -

Die Stundentafel in der Mittelstufe

jeweils
mit Versetzungsentscheidung
(Nachprüfung möglich)

VERA-8, Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 8 in D, E, M

Fächer	Wochenstunden (in Klammern: jeweils Summe Stufen 7 bis 9)	Arbeiten/Jahr
Deutsch	3-4 (11)	6 (Kl. 7); 5 + VERA-8 (Kl. 8); 5 (Kl. 9)
Englisch	3-4 (10)	6 (Kl. 7); 5 + VERA-8 (Kl. 8); 5 (Kl. 9)
Mathematik	3-4 (11)	6 (Kl. 7); 5 + VERA-8 (Kl. 8); 5 (Kl. 9)
Französisch/ Latein (ab Kl. 6)	3-4 (10)	6 (Kl.7); 5 (Klassen 8+9)

Gesellschaftslehre:

Geschichte/Erkunde/ Politik	3-6 (12)	-
Kunst, Musik	2 (6)	-

Naturwissenschaften:

Biologie/Physik/ Chemie	3-6 (14)	-
Sport	2-4 (9)	-
Religion/ Praktische Philosophie	2 (6)	-

Wahlpflichtbereich (ab Stufe 8) - z. Zt.:

Latein/ Informatik/Biologie/ Chemie/Erkunde/ Politik/Geschichte	2-3 (4-6)	4
--------------------------------------------------------------------------	-----------	---

Ergänzungsstunden (Förderunterricht, Lern- und Arbeitstechniken)

2-6

Anzahl der Arbeiten: -

Sprachenfolge:

Jahrgangsstufe 5:	Englisch
Jahrgangsstufe 6:	Französisch/Latein
Jahrgangsstufe 8:	Französisch/Latein
Jahrgangsstufe EF:	Französisch oder Niederländisch oder Russisch möglich

MINT am WBG

Das WBG ist Mitglied im MINT-Netzwerk Marl

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird an unserer Schule ab der Jahrgangsstufe 5 eine **MINT**-Klasse eingerichtet.

MINT steht für:

M athematik
I nformatik
N aturwissenschaft und
T echnik.

In diesen Fachbereichen werden, beginnend ab der Jahrgangsstufe 5, interessierte Schülerinnen und Schüler zusätzlich gefordert und gefördert.

Ziele (Auswahl):

- Erhöhung von Kompetenz und Allgemeinbildung in den MINT-Fächern
 - Aufbau vernetzter Denkstrukturen durch fächerübergreifende Projekte
 - Förderung von Teamfähigkeit, selbständigem Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität
 - Spezielle Förderung der prozessorientierten Kompetenzen aus den naturwissenschaftlichen Kernlehrplänen
 - Berufsorientierung in Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik
-

Organisation:

- Zusammenfassung der MINT Schüler und Schülerinnen in einer MINT Klasse
- 2 zusätzliche verpflichtende Wochenstunden in den Klassen 5 und 6, in Klasse 7 integriert im Informatikzusatzkurs
- Bewertung durch Zeugnisbemerkung wie eine Arbeitsgemeinschaft
- Ausstellung eines MINT-Zertifikats am Ende der Klasse 7
- verpflichtende Teilnahme an ausgewählten Wettbewerben (z.B. Mathe Känguru Wettbewerb, Matheolympiade, Freestyle Physics)



Schülersauswahl:

- Entscheidung der Eltern für die MINT-Klasse bei der Anmeldung
- Beratung im Aufnahmegespräch
- ggf. Losverfahren bei zu vielen Anmeldungen
- dabei wird ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis angestrebt.

Inhalte (Auswahl):

- Messen, was messbar ist: Umgang mit Messgeräten, Einheiten und Größen
- CSI OE: Lösen eines Kriminalfalles mit naturwissenschaftlichen Methoden
- Vorbereitung und Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben

In allen drei Modulen wird der Umgang mit zeitgemäßer Kommunikationstechnologie gefördert.

MINT am WBG außerhalb der Erprobungsstufe

Differenzierung ab Klasse 8:

- u.a. Robotersteuerung im Rahmen des Informatikunterrichts,
- Bautechnik,
- Niedrigenergiehaus

Oberstufe:

- regelmäßig Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie und Physik
- verschiedene naturwissenschaftliche AG
- regelmäßig Vorträge zu naturwissenschaftlichen Themen

Grundsätzlich profitieren alle Fächer von den erworbenen Methodenfähigkeiten:

- Sprachliches Ausdrucksvermögen (geschult durch Protokolle, Vorträge etc.)
- Umgang mit dem Computer



Die Schullaufbahn am Gymnasium im Überblick

Erprobungsstufe

ohne Versetzungsentscheidung

mit Versetzungsentscheidung
(keine Nachprüfung möglich!)

Mittelstufe

jeweils
mit Versetzungsentscheidung
(Nachprüfung möglich)

**VERA-8, Vergleichsarbeiten
in der Jahrgangsstufe 8 in D, E, M**

Oberstufe

zentrale Prüfungen
Mittlerer Abschluss am Ende
der Jahrgangsstufe EF

Stufe 5



Stufe 6



Stufe 7



Stufe 8



Stufe 9



Stufe EF



zwei zentral gestellte Klausuren
in M und D
(Nachprüfung möglich)

Qualifikationsphase

keine Versetzungsentscheidung

Zentralabitur
**allgemeine Hochschulreife/
Fachhochschulreife**

